

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Glaube der Waldenser Ketzler - Cod. Karlsruhe 349**

**[S.l.], [15. Jahrh.]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-301051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301051)

- Item du ist du pat nost pat nost vnder der  
erde du der ober gemeret werde und der vnder geböht  
werde das ist villich und ist nicht wanne der ober der  
dem vnderen vrecht Lucifer du bist mein hie hab  
du mein heil und mein sele dan vnd gib mir gut vñ ere  
Item der ersten haben sie gehalten und gehalten dan neuer  
vom weg sein vñ zu dem himel und vñ zu der  
helle und kein feyfer  
Item sie haben gepreyhagt in eschporen und pruden  
die lauter einen sünde und haben von in puf empfing  
und glaubten das sie in alle in sünde wochten vgeben  
als wol als ein priester Bischoff oder pabst  
Item sie glaubten das kein bet halffe für die toten noch  
kumpfen noch applaz zu kirchen oder ander wo dem  
betten sie recht getun so sind sie es  
Item vnder Frauen noch die heyligen bedorft man mit bin  
noch anderten das sie in ihu erkumben und got vñ  
sie ermochten sein nicht getun  
Item das weichwasser die reglichen sind abzuemen  
oder applaz wie oder wo oder von dem der gelien  
glaubten sie nicht das das mit der  
Item das ein Bischoff ein kirchen oder ein kirchhoff bey  
liger nach zur der weyl nach ordnung der ersten  
heit an ob er sein nicht gewencht het der gelubten  
sie nicht  
Item man mit mocht den andern verurtheil mit dem  
rechten zu dem tod wie schuldig er wie on sünd

- 9 Item ein priester möcht dem neusthen sein sund von g<sup>z</sup>  
 de wey als wol vergehen als ein bissch<sup>o</sup> oder ein bissch<sup>o</sup>  
 10 Item sie haben in priider p<sup>u</sup>dig und ser gehört und ein  
 genommen und gelouben d<sup>u</sup> all in ser geratit d<sup>u</sup> ein  
 11 Item daz die kerten palmy Salz oder kreutz oder  
 ander d<sup>u</sup>ch heilikeit empfangen von der wey und  
 die posten g<sup>u</sup>st vertreiben der gelouben sie nicht  
 12 Item sie gelouben d<sup>u</sup> sie nicht gepunden d<sup>u</sup> wey besse  
 lichen und arstenlichen her zeichnen noch in ap<sup>l</sup>az  
 noch an den ban wam die pfaffen d<sup>u</sup> d<sup>u</sup> gepat heren  
 von der ge<sup>u</sup>ls d<sup>u</sup>gen  
 13 Item sie haben sich gehalten für die sunden und d<sup>u</sup>s  
 für die sunden und für die vnsunden und in geloub  
 wer gerecht und wer der h<sup>u</sup>ch der wret und wer nicht  
 k<sup>u</sup>ch und ob d<sup>u</sup>cht sie ein fremde d<sup>u</sup>ch sein wey  
 end von der sunden d<sup>u</sup>s von der sunden zu d<sup>u</sup>e  
 nam und d<sup>u</sup>ch den von geslecht der sunden wam die  
 d<sup>u</sup>chren sich d<sup>u</sup>ch der besser Item und sum  
 d<sup>u</sup> die sey am festigung arstenliche gelouben d<sup>u</sup> d<sup>u</sup>  
 ben sie nicht geloubet  
 14 Item etliche haben gebett d<sup>u</sup> p<sup>u</sup> n<sup>u</sup> und nicht daz d<sup>u</sup>e  
 15 Item sie haben in gelouben bis her k<sup>u</sup>men priester  
 me geberchtigt und wer der lauff nicht auff gestande  
 daz sie d<sup>u</sup>men d<sup>u</sup>chren sie betten es n<sup>u</sup>mer gebercht  
 get als in d<sup>u</sup> d<sup>u</sup> in d<sup>u</sup> n<sup>u</sup>stung d<sup>u</sup>chren sind  
 16 Item etlich h<sup>u</sup>chen in geloub bet gebert p<sup>u</sup>er bayn seine  
 priider abel erfluy und sie wey von abel geslecht